

Lawrence A. Pervin

Persönlichkeitstheorien

*Freud Adler Jung Rogers Kelly
Cattell Eysenck Skinner Bandura u. a.*

Zweite, neubearbeitete Auflage

Ernst Reinhardt Verlag München Basel

Inhalt

1. Theorien über das menschliche Verhalten	13
Definition der Persönlichkeit	14
Persönlichkeitstheorie als Antwort auf die Fragen „was“, „wie“ und „warum“	17
Struktur	18
Prozeß	19
Wachstum und Entwicklung	21
Psychopathologie und Verhaltensänderung	24
Zusammenfassung	25
Bedeutende Gesichtspunkte der Persönlichkeitstheorien	25
Philosophisches Menschenbild	25
Determinanten des Verhaltens innerhalb und außerhalb des Organismus	26
Die Einheit des Verhaltens und das Konzept des Selbst	28
Verschiedene Bewußtseinszustände und das Konzept des Unbewußten	29
Die Beziehungen zwischen Kognition, Affekt und äußerem Verhalten	29
Der Einfluß von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft auf das Verhalten	30
Zusammenfassung	30
Theorie und ihr Stellenwert innerhalb der psychologischen Wissenschaft	31
Bewertung von Theorien	32
Theorie und die Geschichte des wissenschaftlichen Fortschritts	34
Theorie und das Studium der Persönlichkeit	35
Überblick und Zusammenfassung	37
2. Das wissenschaftliche Studium der Persönlichkeit	39
Forschungsstrategien und Leitkonzepte	41
Zwei Disziplinen innerhalb der wissenschaftlichen Psychologie	41
Erforschung von Stress und gelernter Hilflosigkeit	43
Experimentelle Versuchsplanung	43
Korrelative Methoden und Datenerhebung durch Fragebogen	48
Feldstudien und klinische Beobachtung	57
Forschungsziele: Reliabilität und Validität	64
Bewertung von verschiedenen Forschungsmethoden	66
Experimentelle Versuchsplanung	66
Korrelative Methoden und Datenerhebung durch Fragebogen	68
Feldstudien und klinische Beobachtung	69
Zusammenfassung	71
Die Forschungsethik und die Auswirkungen von psychologischen Forschungsergebnissen auf das öffentliche Leben	72
Überblick und Zusammenfassung	75
3. Eine psychodynamische Theorie:	
Die psychoanalytische Theorie von Freud	79
Sigmund Freud (1856-1939): Sein Leben	81
Freuds Sicht des Menschen und der Gesellschaft	84
Freuds Auffassung von Wissenschaft, Theorie und Forschungsmethoden	87
Die Psychoanalyse: Eine Persönlichkeitstheorie	88
Struktur	89
Bewußtseinszustände	89
Es, Ich und Überich	94

6 Inhalt

Prozeß	97
Selbsterhaltungs- und Todestrieb	97
Angst und Abwehrmechanismen	99
Wachstum und Entwicklung	107
Die Entwicklung der Denkprozesse	107
Die Entwicklung der Triebe	107
Die Bedeutung der frühen Erfahrungen	117
Überblick und Zusammenfassung	121

4. Eine psychodynamische Theorie:

Die Anwendungen und die kritische Bewertung von Freuds Theorie	125
Klinische Anwendungen	126
Systematische Einschätzung-Projektive Techniken	126
Der Rorschachtest	127
Der Thematische Apperzeptionstest (TAT)	130
Forschungsergebnisse und Bewertung	133
Psychopathologie	136
Verhaltensänderung	139
Ein Fallbeispiel-Der Fall des Kleinen Hans	143
Weitere Gesichtspunkte und neuere Entwicklungen	148
Zwei frühe Herausforderungen für Freud	149
Alfred Adler (1870-1937)	149
Carl G. Jung (1875-1961)	151
Die Betonung kultureller und interpersonaler Faktoren	154
Karen Horney (1885-1952)	154
Harry Stack Sullivan (1892-1949)	158
Neuere Entwicklungen innerhalb der traditionellen psychoanalytischen Theorie	160
Kritische Bewertung	161
Wichtige Leistungen der Theorie	162
Grenzen der Theorie	163
Abschließende Bewertung	167
Überblick und Zusammenfassung	169

5. Eine phänomenologische Theorie:

Die klientenzentrierte Persönlichkeitstheorie von Carl Rogers	173
Carl R. Rogers (1902-1987): Sein Leben	175
Rogers' Bild vom Menschen	178
Rogers' Auffassung von Wissenschaft, Theorie und Forschungsmethoden	179
Die Persönlichkeitstheorie von Carl Rogers	181
Struktur	182
Das Selbst	182
Die Messung des Selbst-Konzeptes	183
Prozeß	188
Selbstverwirklichung	188
Selbst-Konsistenz und Kongruenz	189
Die Notwendigkeit von positiver Anerkennung	193
Wachstum und Entwicklung	194
Selbstverwirklichung und gesunde psychologische Entwicklung	195
Untersuchungen über Eltern-Kind-Beziehungen und die Entwicklung der Selbstachtung	195
Überblick und Zusammenfassung	199

6. Eine phänomenologische Theorie:

Die Anwendungen und die kritische Bewertung von Rogers' Theorie	203
Klinische Anwendungen.	204
Psychopathologie	205
Verhaltensänderung	207
Die Geschichte der klientenzentrierten Therapie.	207
Das therapeutische Klima.	209
Ergebnisse der klientenzentrierten Therapie.	211
Ein Fallbeispiel-Der Fall der Mrs. Oak.	214
Neuere Entwicklungen.	216
Rogers verlagert seinen Schwerpunkt vom Individuum zur Gruppe und Gesellschaft	216
Weitere Gesichtspunkte.	217
Die humanistische Bewegung.	218
Kurt Goldstein.	218
Abraham H. Maslow.	220
Der Existentialismus.	222
Kritische Bewertung	225
Phänomenologie.	226
Das Konzept des Selbst	227
Konflikt, Angst und Abwehr.	229
Wachstum und Entwicklung	231
Psychopathologie und Verhaltensänderung.	231
Abschließende Bewertung	233
Überblick und Zusammenfassung	235

7. Eine kognitive Persönlichkeitstheorie:

Die Persönlichkeitskonstrukttheorie von George A. Kelly	239
George A. Kelly (1905-1966): Sein Leben.	241
Kellys Bild vom Menschen	242
Kellys Auffassung von Wissenschaft, Theorie und Forschungsmethoden.	244
Die Persönlichkeitskonstrukttheorie von George A. Kelly.	246
Struktur.	246
Der Rollen-Konstrukt-Repertoire-Test (Rep-Test).	249
Prozeß	256
Wachstum und Entwicklung	259
Überblick und Zusammenfassung	263

8. Eine kognitive Persönlichkeitstheorie:

Die Anwendungen und die kritische Bewertung von Kellys Theorie	265
Klinische Anwendungen.	266
Psychopathologie.	266
Verhaltensänderung	269
Ein Fallbeispiel-Der Fall des Ronald Barrett.	273
Weitere Gesichtspunkte und neuere Entwicklungen.	275
Kritische Bewertung	277
Kelly und Freud.	279
Kelly und Rogers.	281
Kelly, Freud und Rogers.	282
Überblick und Zusammenfassung	283

8 Inhalt

9. Das Konzept der Persönlichkeitswesenszüge: Allport, Eysenck und Cattell . . .	287
Die Theorie der Persönlichkeitswesenszüge von Gordon W. Allport (1897-1967) . . .	290
Bemerkungen zu Allport	293
Die faktorenanalytische Theorie von Hans J. Eysenck (1916).	294
Bemerkungen zu Eysenck	301
Die faktorenanalytische Theorie von Raymond B. Cattell (1905).	302
Cattells Auffassung von Wissenschaft, Theorie und Forschungsmethoden	304
Cattells Persönlichkeitstheorie	306
Struktur.	307
Prozeß.	312
Wachstum und Entwicklung	314
Klinische Anwendungen von Cattells Theorie.	316
Bemerkungen zu Cattell	317
Abschließende Bewertung der Theorie des Persönlichkeitswesenszuges.	318
Die Evidenz: Die Theorie des Persönlichkeitswesenszuges und die Kritik an der Vernachlässigung der situationsspezifischen Variablen.	319
Die Methode: Die Faktorenanalyse.	321
Genetische Determinanten	323
Das Konzept des Wesenszuges.	323
Überblick und Zusammenfassung	325
10. Theorie und systematische Einschätzung	
beim Studium eines individuellen Falles: Jim Hersh	329
Der Fall Jim Hersh	330
Rorschach und TAT: Die psychoanalytische Theorie.	330
Semantisches Differential: Die phänomenologische Theorie.	335
Der Rep-Test: Die Persönlichkeitskonstrukttheorie.	337
16 Personality Factor Inventory: Die faktorenanalytische Theorie.	339
Jim Hersh: Fünf Jahre danach.	343
Lebensgeschichte - berichtet von Jim Hersh.	343
Kurze Persönlichkeitsbeschreibung und Schilderung der Veränderungen - berichtet von Jim Hersh.	344
Persönlichkeitstheorie und Einschätzungsdaten: Der Fall des Jim Hersh.	345
11. Lerntheoretische Ansätze	351
Das Bild vom Menschen aus lerntheoretischer Sicht	355
Die lerntheoretische Auffassung von Wissenschaft, Theorie und Forschungsmethoden	356
Watsons Behaviorismus.	357
Pawlovs Theorie des klassischen Konditionierens.	358
Skinner's Theorie des operanten Konditionierens.	363
Burrhus Frederic Skinner: Sein Leben.	363
Skinner's Persönlichkeitstheorie.	366
Struktur.	366
Prozeß - Operantes Konditionieren.	367
Wachstum und Entwicklung.	370
Psychopathologie.	371
Reiz-Reaktions-Theorie: Hüll, Dollard und Miller.	373
Hüll, Dollard und Miller: Ihr Leben.	373
Clark L.Hull (1884-1952).	374
John Dollard (1900-1980) und Neal E.Miller (1909).	375
Die Reiz-Reaktions-Persönlichkeitstheorie.	377

Struktur.	377
Prozeß.	378
Wachstum und Entwicklung.	379
Psychopathologie.	381
Überblick und Zusammenfassung.	384
12. Lerntheoretische Auffassung von systematischer Persönlichkeitseinschätzung und Persönlichkeitsveränderung	387
Systematische Einschätzung des Verhaltens.	388
Anzeichen- und Stichprobenverfahren.	392
Verhaltensänderung.	394
Verhaltensänderung - Klassische Konditionierung.	397
Verhaltensänderung - Operante Konditionierung.	402
Kognitive Verhaltensmodifikation.	408
Kognitive Verhaltenseinschätzung.	409
Kognitive Verhaltensänderung.	411
Kritische Bewertung.	415
Stärken des lerntheoretischen Ansatzes.	415
Schwächen des lerntheoretischen Ansatzes.	418
Abschließende Bewertung.	421
Überblick und Zusammenfassung.	422
13. Die Theorie des sozialen Lernens: Bandura und Mischel	427
Bandura und Mischel: Ihr Leben.	429
Albert Bandura (1925).	429
Walter Mischel (1931).	431
Das Menschenbild.	432
Die Auffassung von Wissenschaft, Theorie und Forschungsmethoden.	434
Die Theorie des sozialen Lernens.	435
Struktur.	435
Prozeß.	437
Beobachtungslernen.	438
Selbstregulierung.	441
Die Effektivität der eigenen Handlungen und deren Ausführung.	442
Wachstum und Entwicklung.	445
Klinische Anwendungen.	451
Psychopathologie.	451
Verhaltensänderung.	454
Ein Fallbeispiel.	461
Kritische Bewertung.	463
Stärken der Theorie.	463
Schwächen der Theorie.	465
Überblick und Zusammenfassung.	469
14. Ein kognitiver Ansatz innerhalb der Persönlichkeitstheorie mit Schwerpunkt auf der Informationsverarbeitung	473
Die Repräsentation unserer Umgebung.	475
Die Organisation der Information in bezug auf andere Menschen.	475
Die Organisation der Information in bezug auf Situationen.	485
Die Organisation der Information in bezug auf Ereignisse.	495

10 Inhalt

Die Repräsentation des Selbst	498
Die Beziehungen der Informationsverarbeitungstheorie zur traditionellen Persönlich- keitstheorie	503
Die Bewertung der Stärken und Schwächen des kognitiven Ansatzes mit Schwerpunkt auf der Informationsverarbeitung	507
Überblick und Zusammenfassung	510

15. Theorie, systematische Einschätzung und Forschung in der Persönlichkeits- psychologie: Ein Überblick

515	
Rückblick auf einige strittige Problembereiche	516
Das philosophische Menschenbild	516
Determinanten des Verhaltens innerhalb und außerhalb des Organismus.	517
Die Einheitlichkeit des Verhaltens und das Konzept des Selbst	519
Verschiedene Bewußtseinszustände und das Konzept des Unbewußten	520
Die Beziehungen zwischen Kognition, Affekt und äußerem Verhalten.	521
DerEinfluß von Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft auf das Verhalten	522
Persönlichkeitstheorie als Antwort auf die Fragen „was“, „wie“ und „warum“	523
Persönlichkeitsstruktur.	523
Prozeß	527
Wachstum und Entwicklung	528
Psychopathologie.	530
Verhaltensänderung	531
Die Zusammenhänge zwischen Theorie, systematischer Einschätzung und Forschung	533
Schlußfolgerungen	535
Erläuterung der wichtigsten Begriffe.	536
Deutschsprachige Literatur.	546
Literaturverzeichnis.	547
Sachregister.	580